

Stratus One View Console



Kurzanleitung für die Stratus One View- Konsole und everRun Notfallwiederherstellung

Hinweis

Die Informationen in diesem Dokument können ohne Ankündigung geändert werden.

SOFERN NICHT AUSDRÜCKLICH IN EINER SCHRIFTLICHEN, VON EINEM AUTORISIERTEN REPRÄSENTANTEN VON STRATUS TECHNOLOGIES SIGNIERTEN VEREINBARUNG FESTGELEGT, GIBT STRATUS KEINE GARANTIE ODER ERKLÄRUNGEN JEDLICHER ART HINSICHTLICH DER HIERIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN, EINSCHLIESSLICH DER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.

Stratus Technologies übernimmt keine Verantwortung oder Verpflichtung jeglicher Art für hierin enthaltene Fehler oder in Verbindung mit der Bereitstellung, Leistung oder Verwendung dieses Dokuments. Die in Stratus-Dokumenten beschriebene Software (a) ist das Eigentum von Stratus Technologies Bermuda, Ltd. oder der Drittpartei, (b) wird unter Lizenz bereitgestellt und (c) darf nur kopiert oder verwendet werden wie in den Lizenzbedingungen ausdrücklich erlaubt.

Die Stratus-Dokumentation beschreibt alle unterstützten Funktionen der Benutzeroberflächen und der Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs), die von Stratus entwickelt wurden. Etwaige nicht dokumentierte Funktionen dieser Benutzeroberflächen und Schnittstellen sind ausschließlich für Stratus-Mitarbeiter gedacht und können ohne Ankündigung geändert werden.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Stratus Technologies gewährt Ihnen eine eingeschränkte Berechtigung zum Herunterladen und Ausdrucken einer angemessenen Anzahl von Kopien dieses Dokuments (oder Teilen hiervon) ohne Änderungen für die ausschließlich interne Verwendung, sofern Sie alle Copyright-Hinweise und andere einschränkenden Anmerkungen und/oder Hinweise im kopierten Dokument belassen.

Copyright

Stratus, das Stratus-Logo, everRun und SplitSite sind eingetragene Marken von Stratus Technologies Bermuda, Ltd. Das Stratus Technologies-Logo, das Stratus 24 x 7-Logo und Automated Uptime sind Marken von Stratus Technologies Bermuda, Ltd.

UNIX ist eine eingetragene Marken von The Open Group in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Intel und das Intel Inside-Logo sind eingetragene Marken und Xeon ist eine Marke der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern/Gebieten.

Microsoft, Windows, Windows Server und Hyper-V sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern/Gebieten.

VMware ist eine eingetragene Marke von VMware, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Gerichtsbarkeiten.

Die eingetragene Marke Linux wird im Rahmen einer Unterlizenz des Linux Mark Institute, des exklusiven Lizenznehmers von Linus Torvalds, dem Eigentümer der Marke auf weltweiter Basis, verwendet.

Google und das Google-Logo sind eingetragene Marken von Google Inc. und werden mit Genehmigung verwendet. Der Chrome-Browser ist eine Marke von Google Inc. und wird mit Genehmigung verwendet.

Mozilla und Firefox sind eingetragene Marken der Mozilla Foundation.

Red Hat ist eine eingetragene Marke von Red Hat, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Dell ist eine Marke von Dell Inc.

Hewlett-Packard und HP sind eingetragene Marken der Hewlett-Packard Company.

Alle anderen Marken und eingetragenen Marken sind das Eigentum der jeweiligen Besitzer.

Name des Handbuchs: *Kurzanleitung für die Stratus One View-Konsole und everRun*

Notfallwiederherstellung

Produktversionsnummer: One View Version 2.0.1.0

Veröffentlicht am: 20 July 2015

Stratus Technologies, Inc.

111 Powdermill Road

Maynard, Massachusetts 01754-3409

© 2015 Stratus Technologies Bermuda, Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Erste Schritte	1
Einführung in One View und DR	1
One View- und DR-Anforderungen	2
Installieren von One View und Aktivieren des DR-Schutzes für eine VM	4
Testen Ihres DR-Standorts	11

1

Kapitel 1: Erste Schritte

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie die Stratus One View-Konsole und die everRun Notfallwiederherstellung (DR)-Umgebung schnell in Betrieb nehmen können.

- Einen Überblick über die One View- und DR-Umgebung finden Sie unter [„Einführung in One View und DR“ auf Seite 1](#).
- Informationen über Anforderungen und unterstützte Konfigurationen finden Sie unter [„One View- und DR-Anforderungen“ auf Seite 2](#).
- Informationen zur Installation der One View- und Notfallwiederherstellung-Umgebung finden Sie unter [„Installieren von One View und Aktivieren des DR-Schutzes für eine VM“ auf Seite 4](#).
- Informationen zum Testen Ihres DR-Standorts finden Sie unter [„Testen Ihres DR-Standorts“ auf Seite 11](#).

Einführung in One View und DR

Die folgenden Themen bieten eine schnelle Einführung in die wichtigsten Funktionen in der One View- und DR-Umgebung.

- DR-Schutz erstellt regelmäßig Snapshots (Momentaufnahmen) von virtuellen Maschinen (VMs), die auf einem primären everRun-Duplexsystem ausgeführt werden, und überträgt diese Snapshots auf ein remotes DR-everRun-Simplexsystem. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass am DR-Standort stets eine möglichst aktuelle Kopie Ihrer VM und ihrer Datenvolumes verfügbar ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Überblick über die Notfallwiederherstellung](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*.

- Wenn das primäre System ausfällt oder wenn Sie es geplant herunterfahren, können Sie die VM(s) von ihren Snapshots auf dem DR-System manuell starten. Weitere Informationen finden Sie unter [Failover zu einer DR-VM \(nicht geplant\)](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*.



Hinweis: Anders als bei der everRun-SplitSite-Funktion kann es zu Datenverlust kommen, wenn ein Failover zu einer DR-VM ausgeführt wird, da die Backup-VM vom neuesten Snapshot gestartet wird. Die Bandbreitenanforderungen für DR sind jedoch erheblich geringer als für die everRun-SplitSite-Funktion.

- Wenn Sie den DR-Schutz aktivieren, müssen Sie die Anzahl der aufzubewahrenden Snapshots sowie einen Wert für das Recovery Point Objective (RPO) angeben. Letzterer bestimmt, wie häufig Snapshots erstellt werden und damit den gerade noch akzeptablen Zeitraum, während dessen Daten von einer VM verloren gehen können. Eine Definition des RPO finden Sie unter [Notfallwiederherstellung-Terminologie](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*. Siehe [One View und Notfallwiederherstellung - Überlegungen und Anforderungen](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit Informationen zu den Mindestwerten und empfohlenen Werten für das RPO.
- Sie konfigurieren und steuern DR von der One View-Konsole aus.
- Die One View-Konsole ist eine webgestützte Benutzeroberfläche, die von der One View-Appliance gehostet wird. Diese *virtuelle Appliance* wird von Stratus bereitgestellt. Es handelt sich dabei um ein CentOS-basiertes Gastsystem, in das die Stratus One View bereits geladen wurde.
- Die One View-Appliance wird auf einem everRun-System, einem Avance-System oder einem VirtualBox-System ausgeführt. Informationen zu den Systemanforderungen der One View-Appliance finden Sie unter [One View-Systemanforderungen](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*. Sie müssen die One View-Appliance im DR-System oder an einem dritten Standort installieren. Siehe [One View und Notfallwiederherstellung - Überlegungen und Anforderungen](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit weiteren Informationen.

One View- und DR-Anforderungen

Die folgenden Punkte bieten einen Überblick über die One View- und DR-Anforderungen.

- DR benötigt zwei everRun-Systeme: ein primäres System für das Ausführen von VMs in einer Produktionsumgebung und ein remotes DR-System für die Sicherungskopien der VMs.
- DR ist eine separat lizenzierte Funktion. Wenn Sie die DR-Funktion erwerben, erhalten Sie die beiden unten aufgeführten erforderlichen Lizenzen. Siehe [Notfallwiederherstellung-Lizenzierung](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit weiteren Informationen.
 - Eine everRun-Lizenz mit aktivierter DR-Funktion für das primäre everRun-System (falls Sie eine everRun-Lizenz ohne DR haben, müssen Sie sie aktualisieren, um die DR-Unterstützung einzuschließen).



Hinweis: Wenn Sie mit dem Internet verbunden sind und Zugriff auf den Stratus-Lizenzierungsserver haben, kann Ihre everRun-Lizenz über das Internet für die DR-Unterstützung aktualisiert werden. Eine aktualisierte everRun-Lizenz mit aktivierter DR-Funktion, die manuell auf Ihr everRun-System ohne DR-Funktion angewendet werden kann, wird auch an den Endbenutzer gesendet.

- Eine everRun-Simplexlizenz mit aktivierter DR-Funktion für das DR-Simplexsystem.
- Das primäre System muss ein normales everRun-Duplexsystem sein. Um DR zu aktivieren, benötigen die Datenträger, auf denen VM-Volumes gespeichert sind, eine Speicherkapazität, die ungefähr 3,5 mal so groß ist wie die Größe der VM-Volumes, die Sie erstellen werden. Die auf den VM-Datenträgern stattfindenden Operationen und die Häufigkeit von Snapshots haben Einfluss auf den tatsächlich benötigten Speicherplatz. Siehe [Speicherplatznutzung und Aufbewahrung](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit weiteren Informationen.
- Das DR-System muss ein everRun-Simplexsystem sein. Die Hardware dieses Systems muss nicht exakt mit der des primären Systems übereinstimmen, es werden jedoch ausreichend Kerne, Arbeitsspeicher und Netzwerke benötigt, um die DR-geschützten VMs auszuführen und die everRun-Nutzungsdaten für diese VMs bewältigen zu können. Siehe die [Empfehlungen und Einschränkungen für virtuelle Maschinen](#) im *everRun-Benutzerhandbuch* mit ausführlichen Informationen. Um DR zu aktivieren, benötigen die Datenträger, auf denen VM-Volumes gespeichert sind, eine Speicherkapazität, die ungefähr 3,5 mal so groß ist wie die Größe der VM-Volumes, die Sie erstellen werden. Die auf den VM-Datenträgern stattfindenden Operationen und

die Häufigkeit von Snapshots haben Einfluss auf den tatsächlich benötigten Speicherplatz. Siehe [Speicherplatznutzung und Aufbewahrung](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit ausführlichen Informationen.

- Der Verwaltungslink übernimmt den Synchronisierungsdatenverkehr zwischen dem primären System und dem DR-System. DR ist für die Verwendung von WAN-Bandbreiten (normalerweise weniger als 100 MB/s) zwischen dem primären System und dem DR-System ausgelegt. Je höher die Bandbreite zwischen dem primären System und dem DR-System, desto kleiner sind die möglichen RPO-Werte.
- Es werden nur Notfallwiederherstellung-Konfigurationen des Typs Eins-zu-Eins unterstützt. Die DR-geschützten VMs eines everRun-Systems müssen alle auf demselben everRun-System am DR-Standort geschützt werden. Das System am DR-Standort kann nur VMs von einem anderen everRun-System schützen.
- Siehe [One View und Notfallwiederherstellung - Überlegungen und Anforderungen](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit wichtigen Informationen zu der maximal zulässigen Anzahl von DR-geschützten VMs, Volumes und aufbewahrten Snapshots.

Installieren von One View und Aktivieren des DR-Schutzes für eine VM

So installieren Sie One View und aktivieren den DR-Schutz für eine VM

1. Installieren Sie das primäre everRun-Duplexsystem und erstellen Sie neue VMs darauf. Siehe die [everRun-Kurzanleitung](#) mit ausführlichen Informationen.
2. Installieren Sie das everRun-DR-System. Nur Simplexsysteme (d.h. Systeme mit nur einer physischen Maschine) werden vom DR-System, welches normalerweise an einem entfernten Standort eingerichtet wird, unterstützt.

Das Installieren eines Simplexsystems ähnelt dem Installieren eines Duplexsystems, allerdings führen Sie die Installation nur auf einer PM aus **und** Sie benötigen eine spezielle Simplexlizenz von Stratus. Installationsanleitungen finden Sie in der [everRun-Kurzanleitung](#).

3. Installieren Sie die One View-Software und richten Sie sie ein. Siehe [Installieren der Stratus One View-Konsole](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit ausführlichen Informationen. Die Software muss auf dem DR-System oder an einem dritten Standort installiert werden. Die Installation der One View-Appliance auf dem everRun-DR-System ist eine mögliche Konfiguration. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

a. Bereiten Sie Ihren Standort und Ihr System auf die Installation vor. Siehe:

- [One View-Systemanforderungen](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*

Beschreibt die Anforderungen für das everRun-System oder ein anderes System, das die One View-Appliance hostet.

- [Webbrowseranforderungen](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*

Beschreibt die Anforderungen für den Webbrowser auf einem Verwaltungssystem, in dem die One View-Konsole ausgeführt wird.

b. Stellen Sie die One View-Appliance bereit:

- i. Laden Sie die One View-OVF- und -VHD-Dateien auf Ihren Verwaltungs-PC herunter. Sie finden diese Dateien auf der Seite **everRun Downloads und Support** unter <http://www.stratus.com/go/support/everrun>.
- ii. Melden Sie sich mit der everRun-Verfügbarkeitskonsole beim everRun-System an.
- iii. Klicken Sie auf der Seite **Virtuelle Maschinen** auf **Importieren/Wiederherstellen**, um den Import-Assistenten zu öffnen.
- iv. Falls Sie dazu aufgefordert werden, lassen Sie zu, dass das erforderliche Java-Plug-in in Ihren Webbrowser geladen wird. Informationen hierzu finden Sie in der Onlinehilfe der everRun-Verfügbarkeitskonsole und in der Java-Dokumentation.
- v. Klicken Sie auf **Durchsuchen**. Wählen Sie im Dateibrowser die **One View.ovf**-Datei aus, die Sie von Ihrem Verwaltungs-PC importieren möchten, und klicken Sie auf **Importieren**.
- vi. Wenn Sie zum **Importieren** oder **Wiederherstellen** aufgefordert werden, klicken Sie auf **Importieren**, um eine neue Instanz der VM zu erstellen.
- vii. Überprüfen Sie die Angaben in der Importübersicht. Deaktivieren Sie wahlweise das Kontrollkästchen **Virtuelle Maschine nach Import automatisch starten**, wenn Sie verhindern möchten, dass die One View-Appliance nach dem Import sofort gestartet wird.



Hinweis: Ändern Sie nicht die Standard-Ressourceneinstellungen der One View-Appliance, sofern Sie nicht durch Ihren autorisierten Stratus-Servicemitarbeiter dazu aufgefordert werden.

- viii. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Import der One View-Appliance zu starten. Wenn die Übertragung abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertig**, um den Import-Assistenten zu schließen.
- c. Beziehen Sie die anfängliche IP-Adresse für die One View-Konsole.
 - i. Öffnen Sie in der everRun-Verfügbarkeitskonsole die Seite **Virtuelle Maschinen**.
 - ii. Wählen Sie die One View-VM aus und klicken Sie, falls erforderlich, auf **Start**, um die VM zu starten. Warten Sie, bis die VM in Betrieb ist.
 - iii. Klicken Sie auf **Konsole**, um das One View-VM-Konsolenfenster zu öffnen.
 - iv. Melden Sie sich bei der Eingabeaufforderung `login:` als Benutzer **root** mit dem Standardkennwort **admin** bei der VM an.
 - v. Führen Sie an der Eingabeaufforderung den Befehl `multisite network -display` aus und notieren Sie sich die IP-Adresse aus der Ausgabe.
 - vi. Geben Sie `exit` ein und drücken Sie die **Eingabetaste**, um sich von der Konsole abzumelden.
- d. Melden Sie sich erstmals bei der One View-Konsole an, um die Erstkonfiguration vorzunehmen.
 - i. Öffnen Sie auf einem Remoteverwaltungssystem einen Webbrowser und geben Sie die anfängliche IP-Adresse für die One View-Konsole ein. Siehe [Beziehen der anfänglichen IP-Adresse für die Stratus One View-Konsole](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit ausführlichen Informationen.
 - ii. Lesen Sie die EULA für die Stratus One View-Konsole und klicken Sie auf **Ich stimme zu**, wenn Sie mit den Bedingungen einverstanden sind.

- iii. Erstellen Sie das erste administrative Konto. Geben Sie Ihre **E-Mail-Adresse** und Ihr **Kennwort** ein. Geben Sie das Kennwort dann unter **Kennwort bestätigen** ein weiteres Mal ein. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Hinzufügen**.
- iv. Konfigurieren Sie auf der Seite **IP-Einstellungen** die Netzwerkeinstellungen für die One View-Konsole. Eine statische IP-Adresse ist gegenüber DHCP vorzuziehen, da eine DHCP-Adresse verloren gehen kann und es dann erforderlich ist, die Adresse in der One View-Konsole zu ändern. Wählen Sie entweder **DHCP verwenden** oder **Statische IP-Einstellungen verwenden** und führen Sie Folgendes aus:
 - Wenn Sie DHCP wählen (Standard), klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
 - Wenn Sie eine statische IP-Adresse wählen, geben Sie die Werte an, die Sie von Ihrem Netzwerkadministrator erhalten haben, und klicken Sie auf **Speichern**. Die Seite wird von der neuen Adresse neu geladen. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
- v. Konfigurieren Sie auf der Seite **SMTP-Einstellungen** die SMTP-Einstellungen für die One View-Konsole. Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Weiter**.

Sie müssen einen SMTP-Server angeben, um neue Benutzer zu erstellen, da die One View-Konsole einen Bestätigungs-Link an ihre E-Mail-Adressen sendet. Details finden Sie unter [Verwalten der SMTP-Einstellungen](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*.
- vi. Aktivieren Sie auf der Seite **Sicherungseinstellungen** regelmäßige Sicherungen Ihrer One View-Konsole-Einstellungen oder stellen Sie Einstellungen aus einer vorhandenen Sicherung wieder her wie unter [Konfigurieren von Sicherungen für die Stratus One View-Konsole](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*.



Achtung: Wenn Sie One View-Sicherungen aktivieren, wird die One View-Konsole so konfiguriert, dass Ihre Einstellungen in einer Sicherungsdatei in der One View-Appliance gespeichert werden. Um sicherzustellen, dass die Sicherung auch verfügbar ist, wenn die One View-Appliance abstürzt oder die Verbindung verloren geht, müssen Sie die Sicherungsdatei regelmäßig auf ein anderes System kopieren.

- vii. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Assistenten abzuschließen und die One View-Anmeldeseite anzuzeigen.
- viii. Melden Sie sich mit dem zuvor erstellten Administratorkonto bei der One View-Konsole an und führen Sie die folgenden Aufgaben nach der Installation aus:
 - Fügen Sie weitere Benutzerkonten zur Verwaltung der One View-Konsole hinzu. Siehe [Hinzufügen eines Benutzers](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*.
 - Fügen Sie everRun-Systeme hinzu, die Sie von der One View-Konsole aus verwalten werden. Siehe [Hinzufügen einer Plattform zur One View-Konsole](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*.
 - Aktivieren Sie Sicherungen Ihrer One View-Konfigurationseinstellungen, falls Sie dies noch nicht getan haben. Siehe [Konfigurieren von Sicherungen für die Stratus One View-Konsole](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*.
 - Legen Sie aus Sicherheitsgründen auch neue Kennwörter für die Benutzer `root` und `admin` im Gastbetriebssystem der One View-VM fest.
4. Fügen Sie das primäre System und das DR-System zur One View-Konsole hinzu. Führen Sie für jedes System die folgenden Schritte aus.

Das System registrieren

- a. Beziehen Sie in der everRun-Verfügbarkeitskonsole die **Bestandskennung** des Systems, das Sie der One View-Konsole hinzufügen möchten. Die **Bestandskennung** wird unter dem Systemnamen in der Titelleiste angezeigt.
- b. Klicken Sie in der One View-Konsole in der Titelleiste auf **PLATTFORMEN**.
- c. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Plattform registrieren**.
- d. Geben Sie im Dialogfeld **Plattform registrieren**, das jetzt angezeigt wird, die **Bestandskennung** (aus Schritt a) ein.
- e. Klicken Sie auf **Speichern**.

System zur One View-Konsole hinzufügen

- a. Navigieren Sie in der everRun-Verfügbarkeitskonsole zu One View auf der Seite **VOREINSTELLUNGEN**:
 - i. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Voreinstellungen**.
 - ii. Klicken Sie auf der Seite **VOREINSTELLUNGEN** auf One View (unter **Remotesupport**).
- b. Während One View auf der Seite **VOREINSTELLUNGEN** ausgewählt ist, klicken Sie auf **One View aktivieren**.
- c. Geben Sie in das Feld **Server** die IP-Adresse oder den DNS-Namen für die Konsole ein.
- d. Klicken Sie auf **Speichern**.

Überprüfen Sie in der One View-Konsole, ob das neue System auf der Seite **PLATTFORMEN** angezeigt wird.

5. Aktivieren Sie Notfallwiederherstellung-Schutz für VMs auf dem primären System, indem Sie die folgenden Schritte ausführen. Siehe [Aktivieren des Notfallwiederherstellung-Schutzes für eine virtuelle Maschine](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit ausführlichen Informationen.
 - a. Klicken Sie auf der Seite **VIRTUELLE MASCHINEN** auf die VM, die Sie schützen möchten (die primäre VM), um ihre Detailseite zu öffnen.
 - b. Klicken Sie auf der VM-Detailseite auf **DR-Schutz**, um den DR-Assistenten zu öffnen.

- c. Wählen Sie auf der Seite **Notfallwiederherstellung-Plattform** das System, auf dem DR die primäre VM repliziert wird, und klicken Sie auf **Weiter**.
- d. Auf der Seite **Optionen für die Notfallwiederherstellung**:
 - i. Geben Sie den Wert für das **Recovery Point Objective** ein. Der RPO-Wert gibt den längsten noch akzeptablen Zeitraum an, während dessen Daten von einer VM verloren gehen können. Wenn Sie zum Beispiel auf keinen Fall mehr Daten verlieren möchten, als innerhalb einer Stunde geändert/angesammelt werden, geben Sie 1 Stunde ein.
 - ii. Wählen Sie die Einstellung **Aufbewahrung** der Snapshots aus. Die DR-Software behält nur die angegebene Anzahl Snapshots. Wenn dieser Höchstwert erreicht wird, erstellt die DR-Software einen neuen Snapshot. Die DR-Software führt dann den ältesten Snapshot mit dem zweitältesten Snapshot zusammen und löscht dann den ältesten Snapshot.
 - iii. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **Netzwerkübertragungen der Snapshotdaten komprimieren**, wenn Sie die Snapshotdaten für die Übertragung zum DR-Standort komprimieren möchten.
 - iv. Klicken Sie auf **Weiter**.
- e. Ändern Sie auf der Notfallwiederherstellung-Seite **Name, VCPUs und Arbeitsspeicher der VM** ggf. den Namen und die Ressourceneinstellungen für die DR-VM und klicken Sie auf **Weiter**.
- f. Überprüfen Sie auf der Notfallwiederherstellung-Seite **VM-Volumes** die Liste der Volumes, die repliziert werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.
- g. Auf der Notfallwiederherstellung-Seite **VM-Netzwerk**:
 - i. Wählen Sie im linken Pulldownmenü ein **Virtuelles Netzwerk** von der primären VM, das in die DR-VM einbezogen werden soll.
 - ii. Wählen Sie im rechten Pulldownmenü ein **Plattformnetzwerk** von der DR-Plattform für die Verbindung mit dem ausgewählten **Virtuellen Netzwerk**.
 - iii. Klicken Sie auf **Weiter**.

- h. Überprüfen Sie auf der Seite **Notfallwiederherstellung - Konfigurationsübersicht** die Zusammenfassung der DR-Einstellungen.
- i. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den DR-Schutz einzuleiten und zur VM-Detailseite zurückzukehren. Auf der Detailseite wird angezeigt: **Notfallwiederherstellung wird initialisiert**.



Hinweis: Das System verbleibt möglicherweise relativ lange in diesem Zustand, wenn es die gesamten Inhalte der Datenvolumes an den Remotestandort überträgt.

- j. Nach Abschluss der Initialisierung zeigt die VM-Detailseite in der One View-Konsole Folgendes an: Notfallwiederherstellung **ist aktiv**.

Weitere Informationen finden Sie unter [Aktivieren des Notfallwiederherstellung-Schutzes für eine virtuelle Maschine](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung*.

Testen Ihres DR-Standorts

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihren DR-Standort zu testen.



Hinweise:

1. Damit Sie dieses Testverfahren ausführen können, müssen Sie Ihre VM und ihre Anwendungen beenden und das Netzwerk dann neu zuordnen, um den Betrieb vom DR-Standort zu testen.
2. Dieser Test ist optional. Führen Sie ihn nur durch, wenn Sie überprüfen möchten, ob der DR-Standort ordnungsgemäß betrieben werden kann.

1. Führen Sie als Test eine geplante Migration zu einer DR-VM aus. Siehe [Migrieren auf eine DR-VM \(geplant\)](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit ausführlichen Informationen.
 - a. Klicken Sie in der Titelleiste der Stratus One View-Konsole auf **VIRTUELLE MASCHINEN**.
 - b. Klicken Sie auf der Seite **VIRTUELLE MASCHINEN** auf die primäre VM, die Sie migrieren möchten.

- c. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Migration starten**.
 - d. Nach Abschluss der Migration wird die Meldung **Notfallwiederherstellung ist zur DR-VM migriert** angezeigt.
- 2. Führen Sie eine Testmigration der Daten zurück zu primären VM aus. Siehe [Migrieren aktueller Daten zurück zur primären VM](#) im *Benutzerhandbuch für die Stratus One View-Konsole und everRun Notfallwiederherstellung* mit ausführlichen Informationen.
 - a. Klicken Sie in der Titelleiste der Stratus One View-Konsole auf **VIRTUELLE MASCHINEN**.
 - b. Klicken Sie auf der Seite **VIRTUELLE MASCHINEN** auf die DR-VM, die der primären VM entspricht.
 - c. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Migration starten**.
 - d. Das System beginnt damit, Snapshots auf der DR-VM zu erstellen und auf die primäre VM zu kopieren. Wenn das System die Datenmigration abgeschlossen hat, wird die Schaltfläche **Migration fertigstellen** in der Aktionsleiste angezeigt. Klicken Sie auf **Migration fertigstellen**, um diesen Vorgang abzuschließen.